

[INTERVIEW]

„EINE UNTERBRECHUNG DER PRODUKTION HAT FÜR DEN PAPIERERZEUGER GRAVIERENDE FOLGEN“

Die apr sprach mit Horst Ullrich, Geschäftsführer der VZP (Versicherungsstelle Zellstoff und Papier GmbH) und Volker Schulz, Vorstandssprecher der Getec heat & power AG. Getec ist seit kurzem Mitglied im VZP.

Die Versicherungsstelle Zellstoff und Papier GmbH (VZP), Köln, ist ein Versicherungsmakler aus der und für die Papierindustrie. Das Unternehmen bewertet und versichert Risiken der Papierindustrie und ihrer Partner. Im aktiven Versicherungsmanagement geht es unter anderem um die Risikominimierung bei der Produktion. Die Getec heat & power AG errichtet und betreibt Energieerzeugungsanlagen für die Industrie und hat bereits viele Kunden in der Papierwirtschaft.

QUELLE: VZP



Horst Ullrich, Geschäftsführer der VZP

apr: Herr Ullrich, welches sind die größten Risiken, denen sich ein Papierproduzent stellen muss?

Horst Ullrich: Eine Unterbrechung der Produktion hat für den Papierhersteller gravierende Folgen, denn es können sich unmittelbar wirtschaftliche Schäden einstellen. Wir sehen solche Unterbrechungen oft, wenn wenig qualifiziertes Personal an neuralgischen Produktionspunkten aktiv wird. Deshalb ist es für Papierhersteller essentiell, sich nicht nur qualifiziertes Personal für die Produktionshallen zu holen, sondern auch mit Dienstleistern mit exzellenter Expertise zusammenzuarbeiten. Diese neuralgischen Punkte finden sich in der Produktion, aber vielfach auch an den Randbereichen wie z.B. bei der Energieversorgung, wo es um sichere Verfügbarkeit geht.

apr: Die Getec heat & power AG ist Mitglied in der VZP. Was bringt Ihnen dieses Engagement?

Volker Schulz: Wir haben große Sicherheit bei den Investitionen bei unseren Kunden in der Papierbranche, wenn wir wissen, dass die VZP als starker Partner im Boot ist. Die VZP ist ein Unternehmen aus der Papierbranche für die Papierbranche. Sie berät mit höchster fachlicher Expertise im Hinblick auf Risiko-

minimierung und -absicherung und stellt den wirtschaftlichen Aspekt dabei in den Fokus. Aus diesem Grund engagieren auch wir uns in der VZP und bringen unsere Kompetenzen ein. Und auch wir werden durch die VZP sehr gut beraten, wenn es um die versicherungsrechtliche Absicherung unserer Energieerzeugungsanlagen geht.

H. Ullrich: Die Energieversorgung ist eine Kerneinheit im ganzen Prozess. Ohne Energie läuft eben gar nichts. Sichere Verfügbarkeit rund um die Uhr ist das Gebot, um Ausfallrisiken zu minimieren. Dementsprechend hat die Energieversorgung der Papierfabrik für uns einen hohen Stellenwert. Wir betrachten die technische Seite, aber auch den Wartungs-, Instandhaltungs- und Notfallservice. Und freuen uns immer, wenn wir dabei auf Dienstleistungsunternehmen wie Getec stoßen, die alles gleichermaßen beherrschen.

apr: Herr Schulz, was kann ein Energiedienstleister wie Getec tun, um die Verfügbarkeit der Energie dauerhaft zu sichern?

V. Schulz: Wir kennen die spezifischen Anforderungen der Papierbranche. Auch hier setzen wir auf die Partnerschaft mit



QUELLE: GETEC HEAT AND POWER AG

Volker Schulz, Vorstandssprecher der Getec Heat and Power AG

der VZP und können so für jeden Kunden ein individuelles Konzept entwickeln. Wir wissen: Unsere Kunden verlassen sich auf uns und darauf, dass ihre Wertschöpfungskette reibungslos funktioniert.

» Die Energieversorgung ist eine Kerneinheit im ganzen Prozess. «

H. Ullrich: Das Thema Wertschöpfung ist der Dreh- und Angelpunkt im hart umkämpften Papiermarkt. Die Wertschöpfungskette muss aber nicht nur in Gang gehalten werden, sie muss gleichermaßen auch kostenoptimiert sein, damit sich der Effekt einer tatsächlichen Wertschöpfung einstellt. Das macht auch die Konzepte eines Energiedienstleisters wie Getec so interessant für die Papierindustrie: Bei der Kombination aus hocheffizienter Anlagentechnik und weiteren Kostenoptimierungen wie beim Brennstoffeinkauf sparen die Kunden Energiekosten in Größenordnungen im Vergleich zu ihren alten Anlagen. |